

Protokoll

Lenkungskreis „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg

03.12.2015

Ort:
Fürth

Zeit:
09:00 – 11:30 Uhr

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer

Der Referent für Umwelt, Recht und Ordnung der Stadt Fürth Christoph Maier begrüßt die Teilnehmer sehr herzlich. Die Stadt Fürth versteht sich als Wissenschaftsstadt, als Denkmalstadt und als Solarstadt. Fürth ist seit 1991 Mitglied im Klimabündnis der Städte, hat einen Klimafahrplan 2010-2020 verabschiedet; gegenwärtig wird eine Zwischenbilanz gezogen. Die Anpassung an den Klimawandel wird in Fürth als wichtiges Thema der Zukunft angesehen.

Die Anwesenheitsliste findet sich im Anhang als Anlage 1.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.09. 2015

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde ohne Gegenstimmen genehmigt.

TOP 3 Aktualisierung des Klimapakts der Metropolregion Nürnberg

Herr Dr. Pluschke trägt vier Bereiche vor, in denen – wie auf der letzten Sitzung des Lenkungskreises beschlossen - eine Aktualisierung notwendig ist (Präsentation siehe Anhang 2):

- Wärmemarkt
 - Anregungen hierzu:
 - Der Wärme- und Strommarkt sollten integriert betrachtet werden (Kleedörfer)
 - Es ist von den beschlossenen Gesetzesänderungen auszugehen (z.B. bei KWK) - wie können wir sie nutzen (Pluschke)?
 - Auch die Kälteerzeugung muss mit einbezogen werden (Gunsenheimer).
 - Berücksichtigung der Unterschiede zwischen ländlichen und städtischen Regionen (Dr. Stangl)
 - Einbeziehung auch der Industrie als großer Wärmeverbraucher (Dr. Hauch)
- Strommarkt und -speicherung
- Ganzheitliche Systembetrachtung
- Landwirtschaft

Die Diskussion ergibt folgende Schritte für das weitere Vorgehen:

1. Allgemein sollten nur solche Themen und Ziele aufgegriffen werden, die der Lenkungskreis auch beeinflussen kann.
2. Der Zusammenhang zwischen dem Klimapakt (Ober- und Unterziele) und dem geplanten Modellprojekte Energiewende (Umsetzung von Maßnahmen) sollte klar gemacht werden.

3. Grundsätzlich sind Erfolgskontrollen zur Realisierung des Klimapakts sinnvoll, ein Ranking könnte manche Landkreise anspornen (Gunsenheimer). Erfolgskontrollen erfolgen regelmäßig durch die dreijährig erstellten Endenergiebilanzen für die Metropolregion Nürnberg. Die Gebietskörperschaften entscheiden aber frei darüber, welche Maßnahmen sie jeweils umsetzen wollen (Pluschke).
4. Hinsichtlich der Bearbeitung des Themas „Klimafreundliche Mobilität“ durch den Lenkungskreis ist ein Ratsbeschluss notwendig (Abstimmung mit dem Forum Verkehr).

Es werden vier zeitlich begrenzte Arbeitsgruppen eingerichtet, deren Ziel eine Konkretisierung der o.g. Bereiche im Hinblick auf den Klimapakt ist. Erste Ergebnisse sollen in der Sitzung am 08.03.2016 in Neumarkt vorgetragen werden. Eine Aktualisierung soll bis zur Sitzung am 29.06.2016 erfolgen.

AG Wärmemarkt

Leiter: Herr Langhammer
Mitglieder: Herr Mottl
Herr Gunsenheimer

AG Strommarkt

Leiter: Herr Dr. Hauch
Mitglieder: Herr Dr. Pluschke
Herr Vogel

AG Mobilität (insbes. Elektromobilität)

Leiter: Herr Reichenwallner
Mitglieder: Herr Dr. Hauch
Frau Flieger
Herr Bigge
Herr Martin
Herr Kleedörfer

AG Landwirtschaft

Hochschule Triesdorf (noch zu klären)
Amt für ländliche Entwicklung (noch zu klären)
Herr Dr. Ebert (Referat für Umwelt und Gesundheit der Stadt Nürnberg)
Alexander Brehm, Volksbank Forchheim eG

Die benannten Leiter der Gruppen werden gebeten, die Arbeitsgruppen einzuberufen. Weitere Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

TOP 4 Weiteres Vorgehen in den fünf Initiativkreisen

Herr Langhammer fasst die Ergebnisse der bisherigen Initiativkreise wie folgt zusammen:

- Es mangelt regelmäßig an finanziellen Ressourcen. Lediglich für das Projekt „Abwärmennutzung in Gewerbegebieten“ und „KWK-Infolyer“ gab es Fördermittel der Metropolregion.
- Die Leiter der Initiativkreise haben aufgrund ihrer beruflichen Auslastung zu wenig Zeit für die Projekte.
- Teilweise haben sich Rahmenbedingungen geändert (Energie-Audits für Unternehmen, KWK).
- Es gibt trotz allem Erfolge: Bäder-Netzwerk, Schulungen für Energiewälder, Positionspapier zur KWK-Gesetzesnovellierung und KWK-Flyer, Gewerbeimmobilien)

Herr Langhammer schlägt für das weitere Vorgehen folgendes vor:

Es werden nicht mehr ganze Gebiete bearbeitet (wie Wirtschaft, Gebäude etc.), sondern konkretere Einzelthemen, welche der Lenkungskreis vorgibt und welche in einem definierten Zeitfenster auch abgeschlossen werden können. Mögliche Themen für 2016 wären zum Beispiel die energetische Verwertung von Bioabfällen aus Haushalten, E-Mobilität im Tourismus, Energieeffizienz in Senioren- und Pflegeheimen, Krankenhaus der Zukunft, KWK u.a.

Herr Dr. Pluschke plädiert dafür, zunächst keine neuen Themen anzugehen, sondern die vier oben benannten Felder zur Aktualisierung des Klimapakts zu bearbeiten. Dies findet allgemeine Zustimmung.

Herr Mützel berichtet über den aktuellen Sachstand bei der „Fairen Metropolregion Nürnberg“. Es konnte geklärt werden, dass für die Metropolregion als Ganzes die selben Kriterien für die Zertifizierung mit dem Fair Trade-Siegel gelten wie für Städte allgemein (fünf Kriterien). Er legt einen Beschlussvorschlag der Steuerungsgruppe Faire Metropolregion vom 30.11.2015 vor (Papier siehe Anlage 3). Danach fordert der Lenkungskreis den Rat der Europäischen Metropolregion Nürnberg auf, den Beschluss zu fassen, dass die Metropolregion den Status „Faire Metropolregion“ anstrebt. Es wäre damit die erste faire Metropolregion in Europa. Der Lenkungskreis Klimaschutz stimmte diesem Beschlussvorschlag zu. Herr Mützel berichtete, dass Herr Thumann dieses Anliegen in die Ratsversammlung transportieren wird.

Herr Braun, fachlicher Sprecher der Steuerungsgruppe Faire Metropolregion, fügte noch hinzu, dass noch Landkreise gesucht werden, die sich als fair zertifizieren lassen wollen (bisher sind ausschließlich Städte oder Gemeinden zertifiziert, der Landkreis Fürth steth im Bewerbungsverfahren).

TOP 5 Leitprojekt Modellregion Energiewende

Herr Dr. Pluschke berichtet, dass die Metropolregion Nürnberg 10.000 € für eine vorbereitende Studie zur Verfügung gestellt hat. Das Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg hat in Zusammenarbeit mit dem Umweltreferat eine Leistungsbeschreibung erstellt, bei der es im Wesentlichen um die Identifizierung der Stärken und möglichen Potenziale der Metropolregion Nürnberg geht. Noch im Dezember 2015 soll die Ausschreibung der Leistung erfolgen. Herr Dr. Balleis ergänzt, dass die European Climate Foundation bereit ist, dieses Modellprojekt mit bis zu 500.000 € zu unterstützen, falls aus der Region ein ähnlich hoher Betrag geleistet wird.

Herr Kleedörfer informiert darüber, dass die N-ERGIE Aktiengesellschaft zur Stützung ihrer neuen Unternehmenspolicy der dezentralen Energieversorgung ebenfalls im Januar 2016 eine Studie vergeben will, welche den rechtlichen Rahmen für eine dezentrale Energieversorgung klären soll (Abgabe Juni 2016). Ebenfalls im Januar 2016 wird eine Prognos-Studie zur Dekarbonisierung vorliegen, welche Herr Kleedörfer beim nächsten Lenkungskreis zur Diskussion stellen will.

Herr Dr. Pluschke berichtet, dass auch beim diesjährigen Energietag in Triesdorf ein zellularer (dezentraler) Ansatz von SIEMENS vorgetragen wurde. Verschiedene fachliche Studien zur dezentralen Energieversorgung werden also derzeit erstellt.

Herr Kleedörfer regt an, die geplanten Studien zu integrieren. Es besteht Einigkeit, dies Anfang Januar 2016 bei einem gemeinsamen Termin zwischen Herrn Dr. Balleis, Herrn Dr. Pluschke und der N-ERGIE zu versuchen.

TOP 6 Sonstiges

Frau Kaplan lädt ein zum Science Slam Klima am 08.12.2015 ins Erlanger E-Werk.

Die nächsten Sitzungen des Lenkungskreises 2016 finden statt am

8. März 2016	um 14:00 Uhr	im Landratsamt Neumarkt
29. Juni 2015	um 10:00 Uhr	im Landratsamt Coburg
22. September 2015	um 14:00 Uhr	im Landratsamt Tirschenreuth und am
18. Januar 2017	um 10:00 Uhr	(Sitzungsort noch unbekannt).

Um Vormerkung dieser Termine wird gebeten.

Nürnberg, den 07.12.2015
i.A.

